Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 72 (1954)

Heft: 8

Artikel: Der Erläuterungsbericht im Architektur-Wettbewerb

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-61147

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sonnenhitze zu 35 % absorbiert. Die Fensterstürze und Brüstungen sind aussen mit Drahtglas verkleidet, so dass die Glasfläche von oben bis unten durchläuft. Sämtliche Fenster sind geschlossen eingebaut, wodurch man wesentliche Ersparnisse an den Kosten für Fenstereinbau, Heizung, Klimaanlage und Reinigung der Fensterinnenflächen sowie durch die reinere Luft bessere Arbeitsbedingungen der 1200 Angestellten des Unternehmens erreicht hat. Die Klimaanlage gestattet die Kühlung der sonnenbeschienenen Seite, erwärmt die Schattenseite und regelt die Temperatur des zentralen Teiles des Gebäudes in jedem Stockwerk. Auf dem Flachdach ist auf umlaufenden Schienen ein Kranwagen montiert, der an Auslegern und Seilen die geführte Arbeitsbühne zur Reinigung der Aussenflächen trägt. Als Zwischendecken wurden «Stahlzellendecken» verwendet, die aus Stahlblechplatten mit eingeschlossenen Hohlräumen und einem Beton- und Asphaltüberzug bestehen. Die Deckenunterzüge dienen zugleich als Windverband, sie tragen eine dem Feuerschutz dienende Gipsdecke, während an die Zellendecke selbst eine weitere, schallschluckende Decke angehängt ist. Zwischen beiden liegen die Kanäle der Klimaanlage. Für die rasche Beförderung der Post wurde durch das ganze Gebäude ein besonderer Conveyor mit endloser Kette eingebaut, Leistung 4,08 t/h. Das Gebäude besitzt ferner fünf Aufzüge für je 29 Personen, Empfangs-, Küchen-, Restaurations-, Ausstellungsund Vorführungsräume. Arch. Alfred Roth, der das Lever-Haus im «Werk» 1954, Nr. 2, mit schönen Bildern veröffentlicht, stellt eine interessante ästhetische Analyse des Hauses an. Er gibt ihm den Vorrang vor dem Bau der UNO in New York und bezeichnet es sogar als das faszinierendste und eleganteste Geschäftshaus der Welt. Dessen Architekten sind Skidmore, Owings & Merrill, Mitarbeiter G. Bunshaft.

Experimentelle Bestimmung der Luftreibungsverluste von Freistrahlturbinenläufern

Von Dipl. Ing. H. Tobler, Zürich

DK 621.3.082.62:621.241

Die Ermittlung des Wirkungsgrades einer Wasserturbine erfordert die Messung der ihr zugeführten hydraulischen Energie und der an der Turbinenkupplung verfügbaren Leistung. Da die Turbine in den meisten Fällen einen elektrischen Stromerzeuger antreibt, misst man die an dessen Klemmen abgegebene elektrische Leistung und erhält die Kupplungsleistung durch Addieren der im Stromerzeuger auftretenden Verluste. Häufig können aber die Verluste des Stromerzeugers nicht im Werk des Herstellers gemessen werden, da eine Werkmontage unterbleibt. Sie werden deshalb am definitiven Aufstellungsort in der Weise ermittelt, dass man den Stromerzeuger mittels seiner Turbine hochfährt, zur verfügbaren Stromquelle parallel schaltet und hierauf die Wasserzufuhr zur Turbine sperrt. Der Stromerzeuger arbeitet in der Folge als Motor, und das Turbinenrad dreht in der Luft. Die Luftreibungsverluste des Turbinenrades sind dann in der vom Stromerzeuger aufgenommenen Leistung eingeschlossen. Um sie zu berücksichtigen, wurden sie bisher mit Hilfe einer empirischen Formel berechnet. Das nachstehend beschriebene Verfahren erlaubt deren Messung in einfacher Weise.

Bei gesperrter Wasserzufuhr zur Turbine werden die Luftreibungsverluste L (Watt) in Form von Wärme der Um-

gebung mitgeteilt. Bezeichnet m (g) ein Massenelement des Turbinengehäuses, c (g cal) dessen spezifische Wärme, Θ (^{0}C) dessen Temperatur und t (s) die Zeit, so ist die sekundlich von diesem Massenelement aufgenommene Wärmemenge l (Watt) gleich

$$l =$$
 4,19 $c m \frac{d \Theta}{d t}$

Trägt man die Temperatur Θ in Abhängigkeit der Zeit t graphisch auf, so erhält man die Charakteristik «a» (Bild 1). Wiederholt man den Versuch bei möglichst gleichem Anfangszustand des Turbinengehäuses unter Einführung einer zusätzlichen elektrischen Heizleistung L_z (Watt) in das Turbineninnere, so ergibt die graphische Darstellung der Messung für das gleiche Massenelement m die mit «b» bezeichnete Charakteristik, welche der Beziehung

$$\frac{l+l_z}{l}=$$
 4,19 c $m\left[\frac{d\Theta}{dt}\right]$

entspricht; l_s bezeichnet darin den auf das Massenelement m entfallenden Anteil der Wärmeleistung L_z . Bei beiden Versuchen ist der prozentuale Anteil l bzw. $l+l_z$ der im Tur-

Der Erläuterungsbericht im Architektur-Wettbewerb

DK 72.09

Da liegen alle nun, die weissen Bogen. —
Gar manche Stunde wurde darauf hin- und hergezogen
Mit Zirkel, Bleistift, Tusche, Farb' und Pinseln,
Und auch der Gummi liess nicht ohne Winseln
Sich schaben, links, rechts, unten, oben.
Gar oftmals hörte man auch toben
Den Schöpfer, wenn es ihm nicht rollte,
So wie sein Köpfchen manchesmal doch wollte.
Zum Schluss kam ich noch dran, man nennt mich schlicht
Erläuterungsbericht.

Jetzt hang' ich hier, mit Nägeln angestiftet Auf all die andern Bogen ausgerichtet, Und wart' geduldig, ohne Klagen, Was wohl die «hohen Herren» sagen, Sofern sie nicht (auch dies ist schon geschehn) Achtlos an mir vorübergehn.

Noch darf ich hoffen, ganz im stillen — Doch hat die Jury meistens ihren eignen Willen Und setzt ihn durch, daran gibt's nichts zu rütteln, Es ist verboten, gar den Kopf zu schütteln. Seh ich nicht so, wie sie es wünschen, aus, Dann flieg' ich halt im ersten oder zweiten Rundgang raus.

 So sei es denn gesagt, was ich zu sagen habe. Zuerst da spricht man immer von der Lage, Nur tönt das Wort fast allzu nördlich schon Bei uns, da sagt man Situation.

Der Bauplatz hat so seine Tücken, Dem heisst es auf den Leib zu rücken. Zum ersten frägt man: Randbebauung??? Doch ändert man die Weltanschauung Gar leicht, könnt' der Erfolg sich zeigen,

Sofern man würd' den Platz zerschneiden. Doch keins von beiden ist geschehen, Drum lohnt es sich, doch näher hinzusehen. Und plötzlich hört man unvermittelt Von innen her ist sie entwickelt. Doch nicht nur das — sie nimmt Bedacht Auch auf die gute Nachbarschaft. Die Himmelsrichtung heisst: Süd-Ost. Das ist doch klar, wie . . . Apfelmost, Und abgeriegelt wird der Wind, Fürwahr, das sieht gleich jedes Kind. Was fehlt denn noch? ... ach, wüsste ich es bloss, er ist da... der obligate Hof. Noch könnt' es heissen hier und dort: Der Schultrakt steht am falschen Ort Denn, wird bebaut das Land im Süden, Wird kurz der Abstand, ich müsst lügen Wenn's nicht so wär. Doch ruf ich schnell;
Zu Hilfe komm mir Wilhelm Tell,
Du übst doch hier, zu aller Nutz' und Frommen...
Nein: — Durch diese hohle Gass' darf keiner kommen.

3. Organisation: wie tönt das herrlich.
Doch manchmal ist es sehr beschwerlich
Zu lösen all die vielen Fragen,
Die uns das Programm hat zu sagen.
Der Hauswirtschaft ein eigner Flügel —
Weil fraglos hält nur so im Zügel
Die Jugend man, denn um die zwanzig,
Da schmeckt die Liebe noch nicht ranzig.
Ein zweiter Schultrakt schliesst sich an,
Wo Theorie man treiben kann.
Und hinter diesem Teil da steht
Das Haus der Spezialität.
Zwei Gruppen lassen sich erkennen.
Nach Wunsch kann jeder sie benennen.
Metallbau und Elektrozunft,
Das Bauhandwerk und auch die Kunst

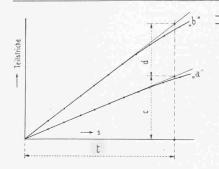


Bild 1. Erwärmungskurven mit und ohne Zusatzheizung



- 1 Heizwiderstand
- 3 Thermoelement
- 2 Wattmeter
- 4 Millivoltmeter



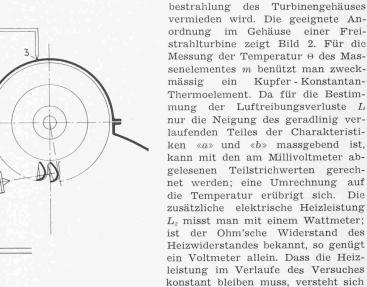
$$\frac{l+l_z}{l} = \frac{L+L_z}{L} = \frac{\left[\frac{d\ \Theta}{d\ t}\right]'}{\frac{d\ \Theta}{d\ t}} = \frac{\frac{c+d}{t}}{\frac{c}{t}} \frac{c+d}{c}$$

woraus sich die gesuchte Luftreibungsleistung L des Turbinenlaufrades wie folgt ergibt:

$$rac{L+L_z}{L}=1+rac{L_z}{L}=1+rac{d}{c}$$

$$L=L_z \frac{c}{d}$$

Beim Einbau des die Zusatzleistung L_z abgebenden Heizwiderstandes ist darauf zu achten, dass eine direkte Wärme-



von selbst. Modellversuche haben ergeben, dass sich die Luftreibungsverluste L eines Freistrahlturbinenrades auf 1 % genau messen lassen. Im Prinzip ist das Verfahren auch bei Francis- und Kaplan-Turbinen anwendbar; der Einbau des Heizwiderstandes erfordert aber in diesen Fällen, insbesondere bei Kaplanturbinen, besondere Vorkehrungen.

Adresse des Verfassers: Dipl. El.-Ing, H. Tobler, Zürichholzstrasse 11, Zürich 57.

MITTEILUNGEN

Eidg. Technische Hochschule. Die ETH hat im zweiten Halbjahr 1953 den nachstehend genannten Studierenden auf Grund der abgelegten Prüfungen das *Diplom* erteilt:

Architekten: Bastiaanse Frau Maria, von Holland. Bischof Nicolas, von Basel. Both Karl Johan Henry, von Holland. Brazzola Giuseppe, von Castel San Pietro TI. Briner Robert, von Fehraltorf ZH. Buchschacher Rudolf-Otto, von Eriswil BE. Chiesa Luigi, von Bioggio TI. Engel Norbert, von Luxemburg. Finne Hans, von Norwegen. Fröysa John. von Norwegen. Gachnang Walter, von Oberrieden ZH und Fällanden ZH. Gedde-Dahl Jens, von Norwegen. Gonzalez Diez,

Sie geben Anlass bald zu maltraitieren Den Geist, beim Zeichnen oder Demonstrieren. Das Preisgericht wird weiter sehen Ob auch der Grundriss kann bestehen. Verlangt wird Klarheit, allerhand... Hier ist sie, steht doch Wand auf Wand.

Noch ist das Prüfen nicht beendet. Doch hat sich manches schon gewendet Zum Guten — oder auch zum Bösen, Sofern es nicht gelang zu lösen, Nach Wunsch - und sauber in der Haltung -Die arch'tektonische Gestaltung. Für Hauswirtschaft und Theorie, Da kamen Sorgen mir noch nie, Denn so ein flaches Ziegeldach Ist hier doch wirklich angebracht. Doch bei den vielen Zeichnungssälen, Da musst' was and'res ich erwählen. Weil Oberlicht besonders günstig Fand ich es nicht für unvernünftig Zum Schalenshed mich zu bekennen, Selbst, wenn sie mich nun «Spinner» nennen. Schon hör' ich sagen - und mit Recht -Die Himmelsrichtung, die sei schlecht; Seit wann braucht denn ein Zeichnungssaal Das Licht von Süden her mit einemmal? Es stimmt. — Man sollt' ihn nördlich stellen Doch sind vergessen die Lamellen?? Man stellt sie nach dem Strahl der Sonne Und reflektiert ihn an die Tonne, Von wo zurück er wieder fällt Und blendungsfrei den Raum erhellt. So bin auch hier ich zweckgebunden. Was neues wurd' noch nicht erfunden,

Denn sicher steht, oh, welcher Hohn, Auch dieses Haus in Russland schon. 5. Die Kostenfrage kommt am Schluss, Weil schliesslich man bezahlen muss Das Bauwerk mit dem Steuergeld, Wenn es auch manchem nicht gefällt. Der Kubikinhalt wurd' ermittelt Und aus dem Aermel dann geschüttelt Der Einheitspreis, und ohne Gnade Wird so gelöst die Kostenfrage. Doch manchmal ist man oberflächlich Und irrt sich meistens dann beträchtlich; Vergisst, dass Kubikmeter selten Als sichere Vergleiche gelten. Denn nicht nur Baukonstruktionen Nein, auch die Installationen Die wirken sich bei jedem Haus Nach oben oder unten aus. Nun bin am End' ich angekommen, Und hab' die Freiheit mir genommen Zu sprechen frei und fröhlich aus, Wie ich gestaltet dieses Haus. Das Preisgericht wird nun erkunden, Ob ich nicht doch zu leicht befunden, Doch was auch immer wird geschehen, Mein Grundsatz muss ich eingestehen, Er lautet — etwas abgewandelt Hier stehe ich, ich könnt' auch anders.

Dank einer freundlichen Aufmerksamkeit der Städt. Bauverwaltung Schaffhausen können wir unsern Lesern diesen originellen Erläuterungsbericht zu einem Wettbewerbsprojekt vermitteln, der 1951 im Wettbewerb für das Gewerbeschulhaus (SBZ 1951, Nr. 29, S. 407) zu Projekt Nr. 32, Kennzahl 12 581, eingereicht wurde. Angesichts der bevorstehenden Fastnachtszeit darf auch in Fachkreisen der Humor zu seinem Recht kommen, um so mehr, wenn er, wie hier, mit Selbsterkenntnis gepaart ist.

Alfredo, von Spanien. Haas Plinio, von Romoos LU. Klainguti Frl. Elisabetta, von Bevers GR. Kristinsson Gudmundur, von Island. Kündig Hans, von Bauma ZH. Litz Hans, von Zürich. Mumenthaler Willy, von Langenthal BE. Oechslin Bernard, von Einsiedeln SZ. Ostertag Fritz, von Basel. Pedrazzini René, von Campo Valle Maggia TI. Peter Chlaus, von Solothurn. Raaby-Kjos Frau Solveig, von Norwegen. Rebmann Felix, von Kaisten AG. Remund Urs, von Basel. Rüegg Hans, von Bauma ZH. Schwarz Fritz, von Zürich und Bertschikon ZH. Spörri Bernhard, von Ottenbach ZH. Tgetgel Christian Martin, von Truns GR. Zimmerli Bernhard, von Brittnau AG.

Bauingenieure: Aguilar Guillermo, von Bolivien. Androulis Georg, von Griechenland. Aschwanden Achilles, von Zürich und Seelisberg UR. Asioli Giuliano, von Biasca TI. Battanta Richard, von Biberist SO. Bée Roland, von Boncourt BE. Belloni Roland, von Frankreich. Bloch-Hunsen Einar, von Norwegen. Bosshard Ernst, von Zürich. Brändli Frank, von Zürich. Bretscher Bruno, von Neftenbach ZH. Bugge Erling, von Norwegen. Bühlmann Otto, von Luzern. Burgherr Hermann, von Schmiedrued AG. Cleusix Charles, von Leytron VS. Crottaz Roland, von St-Barthélemy VD. Din Ghauss, von Afghanistan. Eberhard Jürg, von Oberramsern SO. Eggstein Ulrich, von Luzern. Eng Otto, von Stüsslingen SO. Faber René, von Luxemburg. Fischer Jürg, von Zürich. Flückiger Reinhard, von Huttwil BE. Frei Hanspeter, von Grüningen ZH. Fuchs Alfred, von Winterthur. Gerber Alfred, von Langnau i. E. BE. Glauser François Marc, von Rüti bei Lyssach BE. Gut Hans, von Zürich und Obfelden ZH. Gutersohn Peter, von Matzingen TG. Gutknecht Bernhard, von Agriswil FR. Halder Max, von Lenzburg AG. und Luzern. Hasenfratz Jakob, von Trüllikon ZH und Uesslingen TG. Holenweg Hans Rudolf, von Herzogenbuchsee BE. Huber Konrad, von Niederwil-Gachnang TG. Hühn Jean-Pierre, von Basel. Ingold Hans, von Röthenbach b. Herzogenbuchsee und Bern. Köppel Guido, von Widnau SG. Lendi Peter, von Tamins GR. Lüthi Peter, von Rüderswil BE. Maino Gian Luigi, von Mendrisio TI. de Marchi Silvano, von Astano TI. Mülchi Rudolf, von Arch BE. Naimi Houshmand, von Iran. Nauer Peter, von Oberiberg SZ. Navarro Carlos, von Bolivien. Peter Guy, von Dietikon ZH. Preiswerk Jochem, von Basel. Rottenberg Günther, staatenlos. Ruoss Norbert, von Schübelbach SZ. Sagelsdorff Ralph, von Lausanne VD. Sartoris Giorgio, von Mosogno TI. Schillinger Georges, von Basel. Schneider Walter, von Trachselwald BE. Sidler Oskar, von Küssnacht a. Rigi SZ. Siegenthaler Rolf, von Langnau i. E. BE. Sigrist Walter, von Obfelden ZH. Sonderegyer Roland, von Heiden AR. Weber Ernst, von Grenchen SO. Zenobi Georges, von Zürich. Zurmühle E

Maschineningenieure: Acklin Leo, von Herznach AG. Anderès Walter, von St. Gallen. Aune, Odd Sigmund, von Norwegen. Blattner Ernst, von Küttigen AG. Bugnard Bernard, von Charmey FR. Clerc Pierre, von Bofflens VD. Dahlgren Urban, von Schweden. Dill Peter, von Pratteln BL. Dornier Silvius, von Deutschland. Egger Jakob, von Mühlehorn GL. Elgorriaga Manuel, von Spanien. Farner Hans, von Wetzikon ZH und Oberstammheim ZH. Fougner Thorstein, von Norwegen. Frank Andreas, von Obersiggenthal AG. Frey Heinrich, von Aarau. Gaia Franco, von Ascona TI. Geiger Werner, von Zürich, on Aarau. Gaia Franco, von Ascona TI. Geiger Werner, von Zürich, Gericke Wilhelm, von Zürich. Haefeli Werner, von Mümliswil SO. Haugholt Karl Olav, von Norwegen. Heen Helge Kolbjörn, von Norwegen. Heej Othmar, von Pfaffnau LU. Herzig Otto, von Männedorf ZH. Hoegger Cornel, von Wuppenau TG. Hoegger Walter, von Wuppenau TG. Kramer Armin, von Zürich und Berg a. Irchel ZH. Läubli Fritz, von Ermatingen TG. Mehr Mohammed Aref, von Afghanistan. Moser Peter, von Basel. Nussbaumer Ernst, von Mümliswil-Ramiswil SO. Petersen Arne, von Norwegen. Sägesser Robert, von Aarwangen BE. Schilling Rolf, von Biel BE. Schweizer Erich, von Oberdorf BL. Senften Alfred, von Bern. Serck-Hanssen Fin, von Norwegen. Sig René, von Dörflingen SH. Speckert Benedikt, von Full-Reuenthal AG. Stettler Martin, von Bern. Studer Albert, von Gondiswil BE. Studer Arnold, von Neunkirch SH. Suhartono Raden, von In

donesien. Tézé Jacques, von Frankreich. Vögeli Ernst, von Fehraltorf ZH. Wachter Markus, von Stäfa ZH.

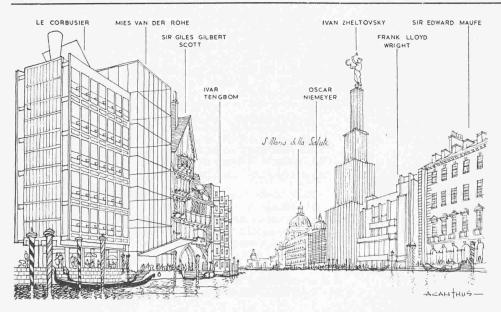
Elektroingenieure: Anwari Mohammed Faruk, von Afghanistan. Asper Hans, von Zürich. Bachmann Andres, von Bottenwil AG. Bandie Paul, von Oberwil b. Büren BE. Barbey Jean, von Frankreich. Bintz Raymond, von Luxemburg. Boos Kurt, von Amden SG und Zürich. Broch Jens Trampe, von Norwegen. Büchel Paul, von Rüthi SG. Bucher Kurt, von Escholzmatt LU. Buob Paul, von Rorschacherberg SG. Bürgin Hansjürg, von Rothenfluh BL. Cogliatti Viktor, von Elsau ZH. Cuendet Jean-Pierre, von Ste-Croix VD. Freiburghaus Hans-Ueli, von Bern und Neuenegg BE. Friese Gerhart, von Deutschland. Gantner Jean, von Eglisau ZH. Gfeller Ulrich, von Bern. Grünenwald Josef, von Brig VS. van Haaren Paul C., von Belgien. Huguenin Jean, von Genf. Ingulstad Jens, von Norwegen. Janowski Aleksander, von Portugal. Jeschko Arnold, von Burgdorf BE. Kaufmann Peter, von Basel. Lerch Werner, von Brittnau AG. Lewartowicz Kazimierz, von Polen. Lingjärde Tor, von Norwegen. Mandozzi Aldo, von Campo Blenio TI. Messmer Gerhard, von Dietikon ZH. Mussard Marcel, von Genf. Nylund Knut, von Norwegen. Özaltay Cevdet, von der Türkei. de Raemy Jacques, von Fribourg und Granges-Paccot FR. Raillard Heinz, von Basel. Reber Peter, von Schangnau BE. Schai Alfred, von Appenzell. Schmid Franz, von Zürich. Schrage Hendrik, von Ennetbaden AG und Holland. Schwartz Lucien, von Luxemburg. von Tolnai Hugo, staatenlos. Villalaz Carlos, von Panama. Villars Léon, von Leubringen BE. Wetzel René, von Zürich und Laufen-Unwiesen ZH. Wiblé Philippe, von Genf. Wiedmer Viktor, von Diepflingen BL. Wible Philippe, von Genf. Wiedmer Viktor, von Diepflingen BL. Wible Philippe, von Genf. Wiedmer Viktor, von Diepflingen BL. Wible Philippe, von Genf. Wiedmer Viktor, von Diepflingen BL. Wible Philippe, von Genf. Wiedmer Viktor, von Diepflingen BL. Wible Philippe von Genf. Wiedmer Viktor, von Diepflingen BL. Wible Philippe von Genf. Wiedmer Viktor, von Diepflingen BL.

Ingenieur-Chemiker: Amonn Christoph, von Italien. Arkosi Zoltan von Ungarn. Bianchi Ubaldo, von Lugano TI. Böhlen Bruno, von Riggisberg BE. Büttiker Hans, von Olten SO. Danek von Esse Herbert, staatenlos. Fischlin Ralph, von Arth SZ. Geistlich Hans, von Schlieren ZH. Gentili Renato, von Zürich, Giger Paul, von Disentis GR. Gresly Kurt, von Bärschwil SO. Hoenig Peter, von St. Gallen und Zollikon ZH. Ineichen Mircea, von Rothenburg LU. Jösler Mario, von Jenaz GR. Ketter Paul, von Luxemburg. Lugrin Raymond, von Le Lieu VD. Mattson Jan Claus, von Kanada. Montandon Georges, von La Brévine NE. Morand Claude, von Martigny-Ville VS. Parissakis Georg, von Griechenland. Provini Aurelio, von Misox GR. Rinderknecht Peter, von Hedingen ZH. Roggero Rinaldo, von Locarno TI. Rohr Otto, von Hunzenschwil AG. Sallaly Mohy, von Aegypten. Schweizer Hans Rudolf, von Lampenberg BL. Simon Wilhelm, von Biel BE. Thomas Daniel, von Genf. Türler Hans Joachim, von Schaffhausen und La Neuveville BE. Vogt Erich, von Grenchen SO. von Wietersheim Eugen, von Deutschland. Wohlfahrt Jakob, von Lindau ZH. Ziegler Charles, von Lüsslingen SO und Oberramsern SO.

Forstingenieure: Albus Rinaldo, von Basel. Bosshard Walter, von Wiesendangen ZH. Fehr Rolf, von Schaffhausen. Könz Jachen, von Guarda GR und Ardez GR. Lanz Rudolf, von Rohrbach BE. Studer August, von Wittnau AG. Tripet François, von Chézard-St-Martin NE. Weidmann Alois, von Einsiedeln SZ. Zemp Hermann, von Schüpfheim LU.

Ingenieur-Agronomen: Bäbler Rudolf, von Elm GL. Droz Auguste, von Le Locle und La Chaux-de-Fonds NE. Dubach Peter, von Wahlern BE. Indergand Rudolf, von Göschenen UR. Landolt Guido, von Affoitern a. A. ZH und Klein-Andelfingen ZH. Morgenthaler Heinz. von Ursenbach BE. Nebiker Hans Rudolf, von Pratteln BL. Peter Hans-Ulrich, von Dinhard ZH. Räz Walter, von Rapperswil BE. Salvi Serge, von Menziken AG. Spielmann Hansruedi, von Messen SO und Schnottwil SO. Veillon André, von Aigle VD und Bex VD. Vogt Hans, von Mandach AG. Canevascini Vero, von Tenero-Contra TI. Meyrath Joseph, von Luxemburg. Bernhard Eugen, von Wiesen GR.

Kulturingenieure: Fasel Rudolf, von Düdingen FR. Furler Kurt, von Ziefen BL. Götschi Ernst, von Alpnach OW. Gutzwiller Hugo, von Therwil BL. Hochuli Roger, von Genf und Reitnau AG. Indermühle Jean-Paul, von Amsoldingen BE.



NEUES BAUEN IN VENEDIG

Endlich hat der Stil von heute Sich die freie Bahn erschafft.
Niemand merkt es, dass seit gestern Eine grosse Lücke klafft.
Endlich dürfen frei wir wirken; Selbst Venedig bietet Raum,
Wo dem freien Geist von morgen
In Erfüllung geht der Traum.
Aus ist es mit grossen Lügen!
Bauvorschriften? Welch ein Spott!
Jede törf am Canal Grande
Grad so boue wie-n-er wott! H. M.

Zeichnung aus «Punch» vom 3. Februar 1954, der sie mit folgenden Worten begleitet: In view of the Frank Lloyd building on the Grand Canal, the above development by well-known architects is submitted with respect.